LAZARUS

Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege®

Newsletter Nr. 36-2013

(ISSN 1024-6908)

28. Jahrgang (9. Online-Jahrgang) - 16. September 2013

Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:
www.lazarus.at/index.php?content=newsletteranmeldung&emailabmelden=1

Alle 429 Wochenausgaben seit 1. Jänner 2005 sind im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at/nl-archiv als Downloads (in Jahrgängen) verfügbar und dort auch für Ihre direkte Literatursuche verschlagwortet (benützen Sie einfach die Plattform-interne Funktion >SUCHE< rechts oben).

Inhalt

Willkommen den neuen NetzWerk-Partnern 2
Aktuelles & Internationales 3-4
Aus Spital & Heim 5-6
BILDUNG & Veranstaltungs-Termine 7-18

Quer gedacht, Impressum 19-20
Stellenmarkt ..... 21 f.

Gut vernetzte Partner generieren am wachsenden Zukunftsmarkt Pflege erfolgreich Synergien...

LAZARUS PflegeNetzWerk

PFLEGE DAHEIM

Unsere innovative Doppelplattform begrüßt:
die Demenzhilfe der Volkshilfe Österreich als 51. NetzWerk-Partner

.

…und die renommierte Fachzeitschrift >Pflegewissenschaft<
als 52. NetzWerk-Partner

Wenn auch Sie von 15 Jahren Online-Erfahrung und unserer hohen Reichweite in Österreich, Deutschland und der Schweiz (D-A-CH Raum) profitieren und als Netzwerkpartner eine Win-Win-Situation gemeinsam mit unseren Leser/innen und Online-Besucher/innen – auf der einzigartigen Doppelplattform LAZARUS (für Healthcare Professionals) und PFLEGE DAHEIM (für pflegende Angehörige) aktiv mitgestalten wollen, zögern Sie bitte nicht mit uns in Kontakt zu treten.

Neue Partner 2014 jetzt bis Ende 2013 gratis !

Hier finden Sie unsere vorteilhaften Konditionen und Perspektiven:
www.LAZARUS.at >> Partner-Programm

Welt-Alzheimertag - 21. September 2013:

Demenz – den Weg gemeinsam gehen

Alle Veranstaltungen in ganz Deutschland (im täglich aktualisierten Überblick) UND auch in Österreich finden Sie im PflegeNetzWerk unter: www.lazarus.at/index.php?kat=Veranstaltungskalender

Weitreichende Reformvorschläge der „Gesundheit Österreich“ (GÖG) jetzt im Wahlkampf vorzeitig durchgesickert:

„Schwestern sollen operieren dürfen…“

…berichtete Redakteur Didi Hubmann am vergangenen Freitag in der steirisch-kärntnerischen Tageszeitung ´Kleine Zeitung´ (siehe Quelle unten). Mitten im Intensivwahlkampf sind mit einem detaillierten 64-Seiten-Reformpapier brisante Vorschläge der GÖG-Expert/innen (dem „think tank“ des Gesundheitsministers) bekannt geworden. Die völlig überraschte Ärzteschaft ist empört. Auch in der Pflegefachwelt ist die Irritation groß…

Die Pläne gehen dem der ´Kleinen Zeitung´ zugespielten Erstentwurf zufolge – der bislang weder mit der Ärztekammer noch mit den Berufsvertretungen der Pflege (ÖGKV, AK, ÖGB) beraten wurde - so weit, dass entsprechend weiterqualifizierte Pflegefachkräfte (MSc-Studium ähnlich den „Nursing Practitioners“ in den USA?) in Zukunft "Venenentnahmen im Rahmen der Viszeralchirurgie (z. B. Bypass-, Varizenchirurgie) und definierte operative Eingriffe durchführen". Oder "standardisierte medizinische Befunde (Röntgenbilder, Interventionsbefunde, OP-Berichte) interpretieren und daraus Konsequenzen für die weitere Vorgangsweise ableiten", also (gesetzlich noch nicht definierte) Anamnesen und Befunde durchführen dürfen.

Laut Ingrid Rottenhofer (GÖG) arbeite man "seit Mitte 2012 an der Konkretisierung der Reformansätze für die Ausbildungsbereiche der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe". Via Mail teilte sie der Zeitung mit, dass die Einbindung der Ärzteschaft und der anderen Berufsgruppen in einem zweiten Arbeitsschritt geplant sei. Der weitere Zeitplan? Bereits 2014 soll das Konzept fertig sein.

Quelle: KLEINE ZEITUNG online, 13.09.2013 unter: http://www.kleinezeitung.at/magazin/wellness/3408065/reformplan-schwestern-ans-skalpell.story#forummain

Memorandum in Berlin:

Nationaler Aktionsplan gegen Sepsis soll jährlich 15.000 Leben retten

Die wichtigsten deutschen Institutionen zur Sepsis-Bekämpfung erfahren große Unterstützung darin, allein in Deutschland bis zu 15.000 Leben zu retten. Zahlreiche medizinische Fachgesellschaften, Repräsentanten von nationalen Forschungsinstitutionen, Verbänden und ärztlichen Standesorganisationen, ehemalige Olympiasieger und überregionale Krankenhausverbände unterzeichneten als erste das Memorandum für einen Nationalen Aktionsplan gegen Sepsis am vergangenen Montag auf dem Sepsis Summit Berlin.

Durch Prävention, Früherkennung und rechtzeitige Behandlung ließe sich eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland um bis zu Ein-Viertel eindämmen. Entscheidend ist nach der Diagnose Sepsis vor allem eine rasche Antibiotika-Therapie innerhalb der „goldenen Stunde“, da die Sterblichkeitsrate im Zeitverlauf ausbleibender Bekämpfung rasant ansteigt. Verbindliche Regelungen und Checklisten helfen, die Abläufe in Krankenhäusern zu optimieren, Gesundheitskosten zu reduzieren und retten Menschenleben. Als Positivbeispiel dienen die „Rory´s Regulations“ im US-amerikanischen Bundesstaat New York, durch deren Installierung jährlich bis zu 8.000 Menschen von den tödlichen Folgen einer Sepsis bewahrt werden sollen.

Eine weitere Forderung der Konferenz war die Entwicklung neuer effektiver Therapeutika und präziserer Sepsis- und Erregertests, für deren Entwicklung die Politik neue Anreize schaffen müsse, da sich „Big Pharma“ aus der Entwicklung seit Jahren weitgehend verabschiedet habe...

Sepsis ist die schwerste Verlaufsform von bakteriellen, viralen und durch Pilze verursachten Infektionen. Bei Sepsis kommt es durch die außer Kontrolle geratene Entzündungsreaktion des Organismus auf Infektionserreger, zur Schädigung eigener Gewebe und Organe, durch die körpereigenen Abwehrmechanismen. Wird eine Sepsis nicht früh erkannt und sofort behandelt, kann sie zu Schock, Multiorganversagen und zum Tod führen. Bisher werden bekannte Maßnahmen zur Sepsis-Früherkennung und -Behandlung nicht konsequent genug eingesetzt; auch dadurch steigt die jährliche Zahl der Sepsis-Erkrankungen in Deutschland um 8 bis 13%.

Nähere Infos:
http://www.world-sepsis-day.org

Rheinland-Pfalz fördert neues Wohnen im Alter:

Senioren-WG als bundesweites Vorzeigeprojekt

Selten dürfte die Dichte an politischer Prominenz in der 526-Seelen-Gemeinde Külz höher gelegen haben als am vergangenen Donnerstag bei der Einweihung eines Gebäudes, das als „Leuchtturmprojekt“ für ländliche Kommunen im ganzen Bundesgebiet dienen soll: Das Elternhaus eines Gemeindebürgers wurde mit EU-Mitteln sowie Bundes- und Landesförderung zu einer Seniorenwohngemeinschaft ausgebaut, in der ältere Menschen, die nicht mehr allein leben wollen oder können, nah am alten Wohnsitz (im Dorf) ein neues Zuhause finden.

Das Elternhaus des Peter Wust (li.) in Külz wurde zur Senioren-WG mit sechs Apartments ausgebaut.
Foto: Werner Dupuis

Bereits seit Jahren beschäftigt sich eine eigene Projektgruppe mit den sozialen Strukturen in der Gemeinde, so Bürgermeister Aloys Schneider. Ihr Ziel: **die solidarische und lebendige Dorfgemeinschaft zu fördern**. Die Eröffnung einer WG für hilfs- und pflegebedürftige Menschen sei ein wichtiger Baustein dieses Vorhabens: "Wir wollten ein Angebot schaffen, damit diejenigen, die sich nicht mehr allein versorgen können, nicht aus der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen werden, sondern in der Gemeinde betreut werden", sagte Schneider. "Wenn andere sich so engagieren würden wie die Külzer, wären viele Probleme gelöst", lobte Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Eigeninitiative der Dorfgemeinschaft.

Quelle: Rhein Zeitung, 13.09.2013 – www.rhein-zeitung.de

Sie suchen Fachpersonal und Führungskräfte?

Nützen auch Sie die hohe Reichweite der führenden Pflege-Jobbörse In unserem PflegeNetzWerk unter: www.LAZARUS.at >>Stellenmarkt !

Vorbildliche Privatinitiative in Seekirchen (Salzburg-Land):

Psychosoziales Nachsorgezentrum für krebskranke Kinder eröffnet

In der Stadt Seekirchen am Wallersee wurde am vergangenen Freitag ein psychosoziales Nachsorgezentrum für krebskranke Kinder und deren Angehörige eröffnet. Auf der „Sonneninsel“ sollen Betroffene den Weg zurück in ein normales Leben finden. In der 60 Betten-Einrichtung (Baukosten: 5 Mio. Euro) stehen ganzjährig PsychologInnen und TherapeutInnen sowie ein Küchen- und Hausdienst zur Verfügung.

v.l.: Herbert Maringer (Lions Club), Bürgermeisterin Monika Schwaiger (Seekirchen), Heidi Janik (Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe) und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer

"Die Sonneninsel wird sich als Kompetenzzentrum für die Nachsorge von krebskranken Kindern etablieren. Das Land hat diese wichtige Einrichtung daher finanziell unterstützt", sagte bei der Eröffnung Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, der der Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, Heide Janik, und ihrem Team zur Realisierung des einzigartigen Projektes gratulierte.
Unermüdlicher Motor für das Projekt, das von der Kinderkrebshilfe, den ´Salzburger Nachrichten´ und dem ORF-Landesstudio Salzburg sowie zahlreichen Spenden großzügig unterstützt wurde, ist der Lions Club Seekirchen, der sich für die nächsten fünf Jahre auch verpflichtet hat, pro Jahr mindestens 300.000 Euro für Betrieb und Therapien zu zahlen.

Krebskranke Kinder und Jugendliche müssen nach der erfolgreichen medizinischen Therapie mit körperlicher und seelischer Erschöpfung sowie sozialen Beeinträchtigungen leben. Diese Folgen werden in der „Sonneninsel“ mit entsprechenden Therapien gelindert und beseitigt, was bisher nur in Deutschland möglich war. Die psychosoziale Nachsorge in der Sonneninsel besteht aus kreativem und handwerklichen Gestalten, Gesprächen mit gleichaltrigen Betroffenen, psychotherapeutisch geleiteten Einzelgesprächen, Musik-, Theater- und Rollenspielen, Entspannungsübungen, vor allem aber aus Aktionen mit Spaß und Freude. Dazu tragen auch erlebnispädagogische Outdoor-Aktivitäten bei.

Die Sonneninsel ist barrierefrei und besteht aus vier Funktions- und Wohngebäuden mit einem zentralen Innenhof. Es gibt insgesamt 27 Zweibettzimmer, diese können bei Bedarf in bis zu zwölf Familienzimmer mit Platz für jeweils sechs Personen zusammengelegt werden. Die Holzbauweise sorgt zudem für ein besonders positives Raumklima aus.

www.salzburg.gv.at

Unser neuer LAZARUS PflegeNetzWerk -Partner stellt sich vor:

Fachzeitschrift „Pflegewissenschaft“ und LAZARUS PflegeNetzWerk:

15 Jahre im Dienst der Pflegenden und der Pflege

Unser neuer 52. Netzwerk-Partner feiert zeitgleich mit uns ein Jubiläum: Aus diesem Anlass haben wir unsere langjährige respektvolle Zusammenarbeit durch eine neue Dimension der NetzWerk-Partnerschaft ausgebaut. Anstelle eines Porträts lassen wir den Herausgeber, Herrn Professor Dr. Andreas Lauterbach, mit seinem Editorial in der aktuellen Ausgabe 9-2013 selbst zu Wort kommen:

Editorial:

Liebe Leserinnen und Leser,

im Herbst 1998 – und damit vor 15 Jahren – haben wir die erste Ausgabe der Pflegewissenschaft auf den Weg gebracht. Ich erinnere mich noch sehr gut an unsere Ideen damals: Hervorgegangen aus den beiden Zeitschriften ´PflegePädagogik´ und ´PflegeManagement, die monatlich im Wechsel erschienen, sollte die neue Fachzeitschrift vor allem die Pflegewissenschaft und die Pflegepraxis unter einem Titel vereinigen. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, so unterschiedliche Themen wie Pädagogik, Management und – damals neu – PflegeInformatik zu besetzen. Das hat uns manch interessante Rückmeldungen und Diskussionen eingebracht: Die Manager kritisierten die zu „weiche“ Vorgehensweise der Pädagogen, die Informatiker sahen das Zeitalter der Digitalisierung heraufziehen und die Pädagogen ärgerten sich über die rigiden Vorstellungen der Manager. Gelebte Interdisziplinarität!

Unsere zweite Idee war, eine Zeitschrift herauszubringen, die nicht nur als Print-Ausgabe erschien, sondern auch im Internet abrufbar sein sollte. Dies war uns so wichtig, dass die Idee den Namen der Fachzeitschrift bestimmte: „Pr-Internet“. Viele nutzen ihn heute noch. Auch hier waren die Reaktionen recht kontrovers: „Wenn ihr die Zeitschrift Online herausgebt, seid ihr bald Pleite“ – so lautete eine der harmloseren Rückmeldungen. Vergessen wir nicht: Es war die Zeit, in der Adobe PDF noch nahezu unbekannt war und so mancher Leser ungläubig nachfragte, ob die Texte als Hörbücher herausgegeben würden.

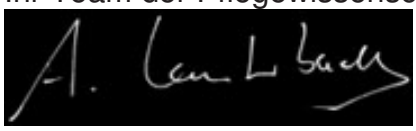
Viele dieser Ideen haben sich über 15 Jahre erhalten, weiter entwickelt und konkretisiert. Heute erscheint es uns beispielsweise als vollkommen normal, dass Fachartikel in Online-Datenbanken abrufbar sind.

Mit dieser Ausgabe der Pflegewissenschaft halten Sie ein Heft in den Händen, das sich vom bekannten Layout unterscheidet: Evtl. vermissen Sie den blauen Balken der Fachartikel. Dieser Balken war viele Jahre mehr als nur Zierde: Er stammt aus der Zeit, als Bildschirme mit einer Auflösung von 800x600 Bildpunkten nur 2/3 einer DIN-A4-Seite darstellen konnten. Heute bietet jeder Tablet-PC mehr. Es ist dann auch nur folgerichtig, auf ein moderneres – und im Wissenschaftsbereich übliches – dreispaltiges Format zu wechseln.

Aber auch inhaltlich hat sich einiges getan: Neben den wissenschaftlichen Fachartikeln finden Sie ab dieser Ausgabe Rubriken, die immer wieder gewünscht wurden. Neben Buchrezensionen und dem Pressespiegel bleiben die vertrauten Termine erhalten. Neu sind die Rubriken Campus (Nachrichten aus dem Schul- und Hochschulbereich), Wiki (Pflegewiki online), Produkte und Bücher sowie Nachrichten und Meldungen aus dem Bereich der Pflege (-wissenschaft). Wir bitten Sie, entsprechende Meldungen hierzu an uns zu senden: unter redaktion@pflege-wissenschaft.info erreichen Sie die Redaktion direkt.

Ganz besonders danken wir Ihnen für Ihre langjährige Treue. Nicht wenige unserer Leser/-innen sind seit den Anfangstagen der PflegePädagogik dabei. Wir freuen uns, dass Sie unsere Zeitschrift weiterhin und kritisch lesen.

Ihr Team der Pflegewissenschaft im Verlag der hpsmedia



Prof. Dr. Andreas Lauterbach
Herausgeber

Die aktuelle Ausgabe 9-2013 der Zeitschrift Pflegewissenschaft ist mit folgenden peer-reviewten Beiträgen erschienen:

- Aufgaben und Probleme der pflegenden Angehörigen in der Versorgung von zuhause lebenden Menschen mit Demenz aus Sicht der ambulanten Pflegedienstmitarbeiterinnen
- Do it yourself – Video-Fallsituationen für die kompetenzorientierte Berufsbildung
- Ergebnisse der Metakognition im ePortfolio
- Lerntagebuch – Lernprozesse optimieren und evaluieren

Berechtigte Abonnent/innen finden die Online-Ausgabe unter folgendem Download: /www.pflege-wissenschaft.info/pflegewissenschaft/aktuelle-ausgabe

hpsmedia
Pflegewissenschaft
Zeitschrift für Pflege- und Gesundheitswissenschaft
www.pflege-wissenschaft.info

Forschungswelten 2013

5. internationaler Kongress für angewandte Pflege- und Gesundheitsforschung

11. bis 12. Oktober 2013

UMIT Hall in Tirol, Österreich

Das Spannungsfeld von Theorie und Praxis

Der 5. Internationale Kongress für Angewandte Pflege- und Gesundheitsforschung lädt Sie vom 11. bis 12. Oktober 2013 an die UMIT in Hall in Tirol ein. Den Schwerpunkt der zweitägigen Veranstaltung bildet das Thema „Das Spannungsfeld von Theorie und Praxis". Dieses Spannungsfeld betrifft die Bereiche Forschung, Management, Lehre und Praxis im Pflege- und Gesundheitsbereich. Es geht einher mit Vorurteilen und Widerständen. Insgesamt wirft dieses Thema zahlreiche Fragen auf, die im Rahmen von Forschungswelten aufgezeigt und zwischen den Bereichen diskutiert werden sollen.

Der Dialog zwischen Forschung, Management, Lehre und Praxis ist ein zentrales Anliegen des Kongresses. Aus diesem Grund sind insbesondere die in der Praxis tätigen Pflegenden eingeladen, ihre Beiträge auf dem Kongress Forschungswelten zu präsentieren.

Der Kongress Forschungswelten setzt die Tradition des Kongress für angewandte Pflegeforschung fort, der von 2004 bis 2007 stattfand. Forschungswelten findet im jährlichen Wechsel in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Der Kongress richtet sich an Pflegewissenschaftler, professionell Pflegende, Lehrende und Studierende aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich.

Weitere Informationen und Anmeldung unter

www.forschungswelten.info

Wissenschaftlicher Beirat

Der wissenschaftliche Beirat besteht aus:

- Prof. Dr. Hermann Brandenburg, D-Vallendar
- Dr. André Fringer, CH-St. Gallen
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Elfriede Fritz, A-Hall in Tirol
- PhD cand. Heike Geschwindner, CH-Zürich
- Univ. Prof. Dr. Hanna Mayer, A-Wien
- Prof. Dr. Herbert Mayer, D-Rheine
- Jun.-Prof. Dr. Sabine Metzing, D-Witten/Herdecke
- Prof. Dr. Bernd Reuschenbach, D-München

Kontakt

Forschungswelten 2013
Kongressbüro
An den Hafergärten 9
D-35410 Hungen
Tel.: +49 (0) 6402 508612
info@pflege-wissenschaft.info

hpsmedia

ÖGKV-Bildungsnews September 2013

ÖSTERREICHISCHER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE-VERBAND

ÖGKV-Bundesverband, Wilhelminenstraße 91/IIe, 1160 Wien

QiGong zur Selbstpflege, 23. Oktober 2013
Wege in die Freiberuflichkeit, 25. Oktober 2013
Aktuelle Entwicklungen im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, 30. Oktober 2013
Sachverständigen Grund- und Aufbauseminar für Gesundheits- und Krankenpflege, 04. – 07. November 2013
Arbeitsrecht in Gesundheitseinrichtungen, 11. November 2013
Fachtagung Rudolfinerhaus, 14. November 2013
Die richtige, sichere Pflegedokumentation zur Beweissicherung bei behaupteten Pflegeschäden, 25. – 26. November 2013
Pflegepersonen als Unternehmer, 05. Dezember 2013
English for Nurses, 10. Dezember 2013
Grundlagen der Pflegegeldeinstufung, 17. Dezember 2013

ÖGKV-Landesverband Kärnten, 9640 Kötschach, Laas 39

Fachfortbildung: „STOMA“, 27. September 2013
Umgang mit psychischen Störungen, 01. Oktober 2013
Validation Einführung – Kommunikation mit alten verwirrten Menschen, 02. – 03. Oktober 2013
Grundkurs: „Kinaesthetics in der Pflege“, 03. – 25. Oktober 2013
Diabetes mellitus für PH und Interessierte, 04. Oktober 2013
„Die besten Mitarbeiter finden und halten – wie bekomme ich den richtigen Mitarbeiter“, 07. Oktober 2013
Sachwalterschaft, 10. Oktober 2013
Angehörigenbetreuung, 11. Oktober 2013
Nebenbei freiberuflich – Neue Wege für die Pflege, 15. – 16. Oktober 2013
Wundmanagement Basisseminar für DGKS, 17. Oktober – 16. November 2013
„Wechseljahre“ – in der Lebensmitte die innere Mitte finden, 17. Oktober 2013
Handling und Lagerung nach dem Bobathkonzept, 08. November 2013
Tagessymposium „Demenz“, 14. November 2013
Palliative Care als umfassendes Betreuungskonzept, 19. November 2013
„Begegnung und Betreuung von Menschen mit Demenz“ – Teil 1, 21. – 22. November 2013
Zertifizierte Kinaesthetics Peer Tutoring-Ausbildung, 26. November 2013 – 07. Mai 2014
Emotionen bewegen und leiten uns, oft mehr als wir uns wünschen, 26. November 2013
Der neurologische Patient, 28. – 29. November 2013
Basale Stimulation Aufbaukurs, 02. – 03. Dezember 2013
Validation Einführung – Kommunikation mit alten verwirrten Menschen, 03. – 04. Dezember 2013

ÖGKV-Landesverband Steiermark, Nothelferweg 20, 8021 Graz

Universitätslehrgang Mittleres Pflegemanagement, 23. September 2013 – 09. Juli 2014
Pflege bei Menschen mit (neurologischen) Schluckstörungen/Dysphagien, 03. Oktober 2013
Refresher für Führungskräfte der mittleren Führungsebene – Modul III, 07. – 11. Oktober 2013
Diabetes Mellitus/ Update, 14. – 15. Oktober 2013
Fortbildungsmodule für Pflegehelfer/innen in der täglichen Arbeit mit geriatrischen PatientInnen im Krankenhaus und Pflegeheim Modul 4, 21. - 23. Oktober 2013
Fortbildungstage für den gehobenen Fachdienst im Operationsbereich, 22. – 24. Oktober 2013
Deeskalationsstrategien im Umgang mit Demenzkranken, 28. Oktober 2013
Aktuelles rund um die Lebensaktivitäten Symposium für Assistenzberufe in der Pflege, 30. Oktober 2013
Fortbildungsmodule „Kontinenzförderung“ für diplomierte Pflegepersonen und Pflegehelfer/-innen Modul 3, 04. – 05. November 2013
Fortbildungsmodule Kontinenzförderung für diplomierte Pflegepersonen und Pflegehelfer/-innen Modul 3, 04. – 05. November 2013
Projektmanagement für Pflegeberufe, 13. November 2013 – 12. Juni 2014
Fortbildung: Freiheitsbeschränkende Maßnahmen nach dem Heimaufenthaltsgesetz unter besonderer Berücksichtigung der Novelle 2010 und alternativer Pflege- und Betreuungsmaßnahmen in stationären Pflegeeinrichtungen und Krankenanstalten, 15. November 2013
Sexualität in der Pflege, 18. November 2013
Fortbildung Endoskopie aktuell, 19. November 2013
Pflege und Versorgung von Stomata (Colo-, Ileo- und Urostomie) I / Grundlagen der Stomapflege, 20. November 2013
Fortbildungstage für OP-AssistentInnen, 25. – 26. November 2013
Weiterbildung Aromapflege nach §64 GuKG, 28. November 2013 – 14. November 2014
Risikomanagement in der Pflege, 28. – 29. November 2013
Die Pflegegeldeinstufung durch den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege – ein Trainingsseminar, 05. – 06. Dezember 2013
Lachyoga – Balsam für die Seele, 13. – 14. Dezember 2013

Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie auf www.oegkv.at

20 Jahre Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Uni Wien:

Pflegeethik und Patientensicherheit im Fokus

Das Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM) der Universität Wien feiert den 20. Gründungstag mit einem Festakt am kommenden Freitag in Wien. Über die Anfänge wird der Moraltheologe Günter Virt berichten.

Das IERM wurde 1993 als interfakultäres Iinstitut vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit dem Auftrag errichtet, den interdisziplinären Dialog über aktuelle Probleme der Medizinethik sowie Lehrpläne und Ausbildungsvorgänge für DozentInnen bei medizinischen Berufen zu organisieren. Seither hat es sich zu einer führenden Adresse auf den Gebieten der Medizin- und Pflegeethik sowie des Medizinrechts entwickelt. Das IERM ist das einzige universitäre Institut seiner Art in Österreich und international stark vernetzt.

Aufgabe des IERM ist es, Medizin- und Pflegeethik sowie Medizinrecht interdisziplinär und integrativ in Forschung, Lehre und Beratung zu vertreten. Das Institut arbeitet auch mit außeruniversitären Institutionen und Organisationen, u.a. auch mit der Österreichischen Plattform Patientensicherheit zusammen. Das IERM organisiert interdisziplinäre Symposien und Kongresse sowie die Lehre und Planung von Lehre an der Universität Wien, der Medizinischen Universität Wien sowie den Akademien der Gemeinde Wien für heilende Berufe.

Forschungsschwerpunkt Patientensicherheit

Besondere Forschungsschwerpunkte sind die interkulturelle Medizin- und Pflegeethik, Ethikberatung und Patientensicherheit sowie ethische und rechtliche Fragen der Forschung am Menschen. Seit 2006 bringt das IERM die Schriftenreihe "Ethik und Recht in der Medizin" heraus (Verlag Österreich). Innovative Arbeit leistet das IERM im Bereich der Patientensicherheit. Bereits zum dritten Mal wird der Universitätslehrgang "Patientensicherheit und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen" angeboten.

Festakt 20 Jahre IERM
Zeit: Freitag, 20. September 2013, 16 Uhr
Ort: Alte Kapelle, Campus der Uni Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 2.8
Programm unter:
http://ierm.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_ethik_recht_medizin/einladung-festakt-20-jahre.pdf

„Mut und Wut sind die Kinder der Hoffnung“

Pflege zur Sprache bringen

„Die Hoffnung hat zwei schöne Töchter. Sie heißen Wut und Mut; Wut darüber, dass die Dinge so sind, wie wir sie sehen. Mut, um sie so umzugestalten, wie sie sein sollten“.
(Augustinus von Hippo, 354-430)

Pflegepraxis steht zunehmend Strukturveränderungen und ökonomischem Druck gegenüber. Zahlen, Fakten, Daten bestimmen den Alltag. Individuelle Zuwendung, Innovationen und Qualitätssicherung stellen eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Damit tun sich Fragen auf: „Darf ich mir meine Hilflosigkeit, mein Gefühl der Wut eingestehen? Und was gibt mir die Kraft und den Mut, nach Möglichkeiten der Veränderung zu suchen?“
Namhafte Referentinnen und Referenten werden auf je ihre Weise die manchmal wütend stimmende Berufssituation zur Sprache bringen, aber vor allem Mut vermitteln, die eigene Kompetenz und Erfahrung auch künftig für Bedürftige engagiert einzusetzen.
Wir freuen uns auch auf einen besonderen Höhepunkt: Wir dürfen die charismatische Ordensfrau Sr. Liliane Juchli an ihrem 80. Geburtstag auf dem Kongress begrüßen. Ihre Expertisen und Publikationen haben sie international zum „Leuchtturm“ für die Pflege gemacht. Generationen von Auszubildenden hat sie entscheidend geformt und geprägt.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.
Christine Köckeis, MSc

Dr.in h.c. Sr. Liliane Juchli – Trägerin des LAZARUS Ehrenpreises für ihr Lebenswerk - feiert mit uns ihren 80. Geburtstag mit dem biografischen Film „Leiden schafft Pflege“

Zeit: 19. - 20. Oktober 2013
Ort: Salzburg Congress Auerspergstraße 6
Online-Anmeldung: www.salzburger-pflegekongress.de

1998–2013 15 LAZARUS PflegeNetzWerk 15 JAHRE ONLINE

Kostenfreie Anzeige unterstützt vom LAZARUS PflegeNetzWerk
www.lazarus.at

Self Service: Im Online-Veranstaltungskalender können Sie Ihre Kongresstermine selbst eintragen !

PFLEGE DAHEIM

Unser LAZARUS PflegeNetzWerk -Partner berichtet:

Online-Studium Pflegewissenschaft:

Erste Abschlüsse im „virtuellen Hörsaal"

Fröhliche Gesichter und gelöste Stimmung bei den ersten Absolvent/innen des Online-Studiums Pflegewissenschaft der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg (Foto: PMU)

In der ersten Septemberwoche fanden erstmals Defensiones im „Online-Studium Pflegewissenschaft" an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) statt. Neun Absolventen (7 Frauen und 2 Männer) präsentierten die praxisrelevanten Ergebnisse ihrer Bachelorarbeiten dem interessierten Fachpublikum. Das Themenspektrum spiegelte das breite Feld der Pflege wider, von Patientenschulung und pflegerischen Interventionen in den verschiedensten Bereichen über die Gesundheitsförderung für MitarbeiterInnen bis hin zu curricularen Aspekten der Pflegeausbildung und neuen Ansätzen, wie etwa dem Empowerment-Konzept im Bereich Demenz.

Als Einzelkämpfer beginnend, wuchsen die TeilnehmerInnen spätestens in der ersten Präsenzphase am Studienstandort Salzburg zu einem starken Team. Gemeinsam meisterten sie so alle Herausforderungen, unabhängig von den jeweiligen, weit voneinander entfernten Wohnorten. Neue Kommunikationsformen, zahlreiche Foren auf der Lernplattform, der „Virtuelle Hörsaal" oder eine von den Studierenden initiierte Skype-Cafeteria ermöglichten es, sich auch über große räumliche Distanzen hinweg rege über Studieninhalte auszutauschen.

Nur in diesem Online-Setting, berufsbegleitend und bei weitgehend freier Zeiteinteilung, war es den neun voll berufstätigen DGKS/P möglich, in nur drei Jahren den Bachelor of Science in Nursing (BScN mit 180 ECTS, dies entspricht einem Vollzeitstudium!) zu erlangen.
LAZARUS gratuliert dem PMU-Team und den Absolvent/innen sehr herzlich !

Der Einstieg ist jederzeit möglich:
www.pmu.ac.at

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

PFLEGE & RECHT 2013

Das österreichische Seminar für Pflegerecht!

Jeden Tag arbeiten Pflegefachkräfte und sonstige in Krankenanstalten sowie Alten- und Pflegeheimen tätige Personen in einem sensiblen Umfeld mit zahlreichen rechtlichen Regelungen. GuKG, Heimaufenthaltsgesetz, Unterbringungsgesetz, diverse Pflegegeldgesetze sind nur einige der Rechtsvorschriften, die das Handeln im Pflegebereich mitbestimmen.

Informieren Sie sich über die wichtigsten rechtlichen Brennpunkte im Pflegebereich:

- Schwangerschaft im Arbeitsverhältnis
- Die häufigsten Fehlerquellen bei der Pflegegeldeinstufung
- Gewalt in der Pflege
- Aktuelles aus dem GuKG

Zeit: 22. Oktober 2013

Ort: ARCOTEL Nike Linz, Untere Donaulände 9, 4020 Linz

Programm-Download unter:
www.manz.at/produkte/Seminare/Aktuelle-Seminare.html

Infos und Anmeldung:
Barbara Krenn
Telefon: (01) 531 61 – 442
E-Mail: bkr@manz.at

„Sehr gute Fachbeiträge, Referenten alle praxisbezogen!
Ausreichend Zeit für Diskussion über Themen aus der Praxis, sehr gut!“
OSr. Ingeborg Skergeth, MAS (LKH Villach)

Neuer Leitfaden der Stiftung Warentest:
Weiterbildungsförderung in Deutschland

Fort- und Weiterbildung ist oft teuer. Kurse, Fahrtickets und Bücher kosten Geld. Manchmal fallen auch noch Prüfungsgebühren an. Doch Bund und Länder unterstützen Bildungswillige mit zahlreichen Förderprogrammen. Ob Arbeitsloser, Selbständiger oder Angestellter – fast jede/r kann Finanzspritzen erhalten. Einen Überblick über die wichtigsten Hilfen gibt der kostenlose Leitfaden ´Weiterbildung finanzieren´ der Stiftung Warentest.

Leitfaden hier zum Download:
http://www.test.de/Leitfaden-Weiterbildung-finanzieren-Foerdermittel-von-Bund-und-Laendern-1740203-0/

Angebot der Stiftung Warentest zur Weiterbildung:
http://www.test.de/thema/weiterbildungsfoerderung/

8. Int. Nurse Practitioner/Advanced Practice Nursing Conference 2014:
Expanding access & improving healthcare outcomes

Date/Time: Monday 18 - Wednesday 20 August 2014
Location: Scandic Marina Congress Center, Helsinki, Finland

The Int. Council of Nurses (ICN) and the Int. Nurse Practitioner/ Advanced Practice Nursing Network (INP/APNN) invite you to participate in this Conference by **submitting an abstract** for an oral or a poster presentation. The conference will offer an arena for nurse practitioners, advanced practice nurses, clinical nurse specialists, nurses, researchers, educators, policy makers and managers from all over the world to share and analyse issues of ANP locally and globally.

Further information:
http://icn-apnetwork.org

fh gesundheit
wir bilden die zukunft

Atem ganzheitlich erleben

lehrgang zur weiterbildung
akademische/r atempädagogIn

Die fh gesundheit bietet Ihnen die Weiterbildungsmöglichkeit in Atempädagogik auf Fachhochschulniveau. Mit diesem **kompakten** und **berufsbegleitenden** Lehrgang erwerben Sie sich **in drei Semestern** eine hohe Qualifizierung in der Atempädagogik auf Grundlage der Middendorf-Methode.

- **Lehrgangsbeginn:** 06.03.2014 in Hall i. T.
  13.03.2014 in Wien
- **Lehrgangsdauer:** 3 Semester
- **Abschluss:** Akademische/r AtempädagogIn
- **Lehrgangsleitung:** Dipl.-Päd. Norbert Faller

www.fhg-tirol.ac.at

Schule für Sozialbetreuungsberufe / Altenarbeit in Gallneukirchen, OÖ:

Willkommen für neue Direktorin

Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 hat DGKS Mag.a (FH) Susanne Kunze (Bild) die Leitung der Ludwig-Schwarz-Schule für Sozialbetreuungsberufe / Altenarbeit in Gallneukirchen übernommen. Sie folgt in dieser Funktion Mag. Heidelinde Pichler nach, die nach 14 Jahren in dieser verantwortungsvollen Funktion ihren Ruhestand antritt.

Die Ludwig-Schwarz-Schule für Sozialbetreuungsberufe / Altenarbeit bildet in Fach-Sozialbetreuung / Altenarbeit und in Diplom-Sozialbetreuung / Altenarbeit aus. Jährlich besuchen etwa 180 Schüler/innen diese Ausbildungsstätte. Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 hat Susanne Kunze die Leitung der Schule übernommen.
"Ich weiß um die hohe Qualität des Unterrichts und um das gute Schulklima, in dem sich LehrerInnen und SchülerInnen sichtlich wohl fühlen", so die neue Direktorin. "Wir bieten eine attraktive Ausbildung, die den Erfordernissen unserer Zeit entspricht. Die Entwicklung in der Altenarbeit geht hin zu kleinräumigen Strukturen wie dem Quartierskonzept, dem verstärkten Ausbau der mobilen Betreuung und der Forcierung des bürgerschaftlichen Engagements. Dies erfordert neue Kompetenzen und Fähigkeiten im Berufsbild und diesen Weg gilt es nun gemeinsam einzuschlagen."

DGKS Susanne Kunze hat an der Fachhochschule Linz das Studium Sozialmanagement absolviert und war seit Jänner 2010 im Kompetenzmanagement Altenhilfe des Diakoniewerks tätig. Sie unterrichtete zuvor an der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Wels und ist FH-Lektorin am Campus Linz.

www.diakoniewerk.at

Sie bieten Weiterbildungen und Studienangebote?

Nützen auch Sie die hohe Reichweite des führenden PflegeNetzWerks und dessen preiswerten Online-Bildungsanzeiger unter: www.LAZARUS.at >Bildungsanzeiger >>Fort-/Weiterbildung !

6. Internationale Fachtagung
der Österreichischen Gesellschaft für Care & Case Management (ÖGCC)
in Kooperation mit der NÖ Gebietskrankenkasse, OÖ Gebietskrankenkasse und der FH St. Pölten

---

Case Management – Organisation und Entwicklung

Freitag, 22. November 2013
Ort: FH St. Pölten

Case Management hat Konjunktur. In verschiedenen Praxisfeldern werden unter dem Titel Case Management neue Angebote und neue Organisationsformen erprobt. Im Zuge der sechsten internationalen Fachtagung der ÖGCC werden die Konzepte und deren Realisierungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Ein Fachkonzept wird praxiswirksam und steht auf dem Prüfstand.

In den letzten Jahren haben viele Unternehmen in der Schweiz, Deutschland und beginnend auch in Österreich Verantwortung für erkrankte und verunfallte Mitarbeitende übernommen und Ihre Anstrengungen zur Rückkehr der betroffenen Mitarbeitenden an den Arbeitsplatz systematisiert und betrieblich verankert. Diese Methode wird auch sehr oft unter „Betriebliches Case Management" verstanden. Weitere Begriffe wie Betriebliches Wiedereingliederungs-management, Disability Management oder Betriebliches Gesundheitsmanagement sind in der Praxis sehr schwer voneinander abzugrenzen. Stand der Umsetzung in der Schweiz und in Österreich mit Praxisprojekten werden den TeilnehmerInnen vorgestellt.

Im Zuge der Einführung der Bedarfsorientierten Mindestsicherung wird flächendeckend Case Management angeboten. Die Erfahrungen bei der Implementierung sind ebenso Thema bei dieser Tagung, wie Versuche, Case Management als Fachkonzept bei der Reform der Kinder- und Jugendhilfe zu etablieren.

Tagungsgebühr: € 90,–
Mitglieder und MitarbeiterInnen von Institutionen mit Mitgliedschaft bei der ÖGCC: € 50,–
Studierende (hauptberuflich): € 50,–

Information und Anmeldung: Tagungsbüro der ÖGCC, Frau Simone Madlmayr,
c/o OÖ Gebietskrankenkasse, Gruberstraße 77, A – 4021 Linz, Österreich
Tel.: +43 (0)5 78 07 – 10 23 00, Fax: +43 (0)5 78 07 – 66 10 23 00
E-Mail: oegcc@ooegkk.at

„Die Rhön-Kliniken AG verkauft auf einen Schlag ganze 43 Krankenhäuser mit rund 12.000 Betten sowie 15 Med. Versorgungszentren an den Mitbewerber Helios (Fresenius-Konzerntochter). - Realsatirisches „Monopoly" mit mehr als 30.000 Mitarbeiter/innen..?

LAZARUS

LAZARUS
Das andere Medium der Pflege. Seit 1986.
Online seit 2005.

LAZARUS® ist seit über 900 Jahren die älteste Pflege-"Marke" - sie gab den Lazaretten dieser Welt einen Namen.

LAZARUS PflegeNetzWerk

Österreichs führendes PflegeNetzWerk AustroCare®
und bereits **52** Partner kooperieren für IHREN Erfolg.

Seit 15 Jahren online - www.LAZARUS.at

Tages-aktuell online:
Job-Börse und Fort-/Weiterbildungs-Anzeiger
Speziell für Ihre eiligen Angebote: 24 Stunden-TopService!

Tages-aktuell informiert ?

Ein „Gefällt mir“ genügt:

www.facebook.com/LAZARUS.PflegeNetzWerk.Oesterreich

Auf ein Wiederlesen freut sich

Erich M. Hofer
Gründer & NetzWerk-Moderator

Die nächste Online-Wochenausgabe erscheint am 23. September 2013.

Jede/r Interessent/in kann sich selbst im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at KOSTENLOS in der Newsletter-Adressliste „anmelden“ bzw. dort „abmelden“.

Impressum & Offenlegung:
Medienbüro und Bildungsinstitut LAZARUS®
Inh.: Erich M. Hofer
A-3062 Kirchstetten, Doppel 29
E-mail: office@lazarus.at

Diese Online-Zeitschrift erscheint seit Jänner 2005 wöchentlich, wird an Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens, an einschlägige Bildungseinrichtungen, Bundes- und Länderbehörden, Medien sowie Einzelpersonen im In- und Ausland per e-Mail angekündigt und steht unter www.LAZARUS.at/nl-archiv **zum kostenfreien Download** zur Verfügung.

Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen benannten Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden, jede/r ist für die sorgfältige Prüfung der Informationen u. weiterführenden Links selbst verantwortlich. Alle Texte und Daten sind möglichst gendergerecht ausgeführt, stehen aber in jedem Fall gleichermaßen für Frauen und Männer.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Erich M. Hofer, zgl. Inhaber des gesetzlichen Markenschutzes für LAZARUS®, PFLEGE DAHEIM® , LAZARUS Pflege-TV© und AustroCare®

© Copyright: Diese Online-Zeitschrift und ihre Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, doch ist die vollständige oder auszugsweise Verwendung ausdrücklich erwünscht und gerne gestattet. Quellenangabe + Belegexemplar erbeten.

Anhang: Stellenmarkt